

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 18/0094/WP15
Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	19.09.2007
		Verfasser:	
Sachstandsbericht Bolzplatz Steppenbergallee hier: Antrag der SPD - Fraktion und Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.08.2007			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.10.2007	B 5	Kenntnisnahme	

Finanzielle Auswirkungen:

./.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen – Laurenberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, der Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gilt somit als behandelt.

(Lindgens)

Beigeordneter

Erläuterungen:

Die schlechte Bespielbarkeit des Bolzplatzes in der Steppenbergallee musste durch eine komplette Überarbeitung verbessert werden, um Gefährdungen für die Benutzer/innen auszuschließen. Dies wurde zwischen dem Bezirksamt Laurensberg, einer Fachfirma und dem Aachener Stadtbetrieb vor Ort beraten.

In einem ersten Schritt wurde am 15.06.2007 die gesamte Fläche mit einem Aerifiziergerät, welches an einen Großschlepper angebaut ist, bearbeitet.

In der folgenden 25. KW erfolgte die Verlegung von je ca. 100 qm Rollrasen in den beiden Torbereichen.

Im Bereich der Mittelachsen des Platzes wurden 80 cbm eines Sand-, Humus- Bodengemisches zur Behebung von starken Unebenheiten aufgetragen und angesät.

Der Fertigrasen war nach 3 Wochen stabil angewachsen.

Bei der konventionellen Rasenansaat hängt die Wartezeit bis zur Wiederbenutzung vom Keimen des Saatgutes und der erforderlichen dreimaligen Mahd zur Stabilisierung der Grasnarbe ab.

Unglücklicherweise war es um diese Zeit ausgesprochen feucht, mit der Folge, dass die nur schwierig durchzuführenden Mähgänge die Freigabe des Platzes nach hinten verschoben haben und der Platz somit erst nach den Ferien wieder freigegeben werden konnte.

Die Aufteilung der Gesamtmaßnahme in 2 Arbeitsabläufe zur jeweiligen Bearbeitung einer Platzhälfte hätte die Kosten unverhältnismäßig erhöht, da doppelte Anfahr- und Rüstzeiten für die relativ kleinen Flächen von je ca. 750 qm angefallen wären.

Ebenso hätte die mittige Absperrung des Platzes durch einen stabilen, gegen Umstürzen gesicherten Bauzaun die Maßnahme wesentlich verteuert.

Anlage/n:

Antrag der SPD – Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.08.2007